

## BESCHLUSS

aus der 13. Sitzung  
des Sozialausschusses  
am Mittwoch, 14.12.2022

---

### Öffentliche Sitzung

#### Zu TOP 2.

Bericht zur Geburtsstation in Dillenburg

Präsentation Geburtsstation in Dillenburg (Siehe Anlage)

**Vorsitzender Dr. Rauber** geht über zu Tagesordnungspunkt 2.

**Landrat Schuster** erläutert, es handelt sich hier um keine politische oder organisatorische Entscheidung, maßgeblich sind der Fachkräftemangel sowie die Qualitätssicherung. Der Geschäftsleitung wird das vollste Vertrauen ausgesprochen. Die kommunale Trägerschaft steht nicht zu Disposition. Es wird ein deutliches Signal an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesendet.

**Frau Streckbein und Herr Gottschalk** stellen die beigefügte Präsentation vor.

Weil auch in der Öffentlichkeit gesagt worden ist, dass es nie Probleme mit den Leitlinien in der Geburtshilfe in Dillenburg geben hätte.

Es wurde bereits hier im Sozialausschuss über die relevanten Leitlinien der Geburtshilfe berichtet. Ebenfalls wurde bereits berichtet, dass es zwei Haftungsfälle aus dem Jahr 2018/2019 gibt, die dazu geführt haben, dass ein entsprechendes Gutachten des Versicherers gegeben hat und entsprechende Gutachten über die Arzthaftungsfälle die diese Probleme aufgeworfen haben.

Die Gemeinsamkeit der beiden Haftungsfälle wurde geprüft. In beiden Fällen ist die festgelegte maximal E-E Zeit (Entscheidungs-Entbindungszeit) nicht eingehalten worden.

So war dem angeführten Geburtsschadensfall von 2019 der betreffende Belegarzt erst nach 25 Minuten nach Aktivierung im Kreissaal anwesend. Kann die angeführte E-E Zeit von 20 Min nicht eingehalten werden handelt es sich um ein Organisationsverschulden des Krankenhausträgers. Die Schadensersatzforderungen bewegen sich in Millionenhöhe, von dem Leid der Familien und der geschädigten Kinder abgesehen.

Um geeignete BewerberInnen zu finden, wurden Inserate geschaltet. Bewerbungen auf Grund der Inserate gab es keine.

Ebenfalls gibt es keine Resonanz auf die Rundschreiben der niedergelassenen Ärzte. Es wurden vier Gespräche mit Interessenten geführt, die über die Personalagentur erfolgt sind. Davon haben drei Interessenten direkt abgesagt, ein Kandidat ist aktuell noch im Gespräch.

Aktuell steht noch ein Interessent zu Verfügung, dieser Interessent präferiert aber eine Gynäkologie ohne Geburtshilfe. Ebenfalls geht er davon aus, dass kein Notfallbetrieb in der Nacht geführt werden kann.

**Frau Beimborn, Frau Ohnacker, Frau Niggemann sowie Herr Mulch** diskutieren die Aufrechterhaltung der Gynäkologie ohne Geburtshilfe.

**Frau Niggemann** fragt vertieft nach den Leitlinien: Wer hat diese Leitlinien erstellt und wie werden diese kontrolliert? Würden drei Belegärzte zu Erhaltung der Geburt Station nicht ausreichen?

**Frau Streckbein** antwortet, die Leitlinien werden erstellt von den Wissenschaftlern Fachgesellschaften, (AWMF)

Diese werden von den Gerichten bei Haftungsfällen zugrunde gelegt.

Die Anzahl der Ärzte hat mit der Einhaltung der Leitlinien, erst einmal nichts zu tun. Diese sind unabhängig zu gewährleisten. Zwei dieser Belegärzte können auf Grund der Wohnorte die Zeiten nicht einhalten.

Es geht um die zivilrechtliche Haftung und um Kinder, die einen vermeidbaren Schaden davontragen. Zudem ist auszuführen, dass, wenn man davon Kenntnis hat, dass regelhaft ein medizinischer Standard nicht eingehalten werden kann, man sich im Bereich des Strafrechtes bewegt.

**Frau Benner-Berns** möchte wissen, warum haben die Bewerber abgesagt und wie hätte man attraktiver für die Belegärzte sein können?

**Landrat Schuster** betont, dass die Lahn Dill Kliniken nicht Arbeitgeber der Belegärzte sind. Belegärzte sind Freiberufler.

**Herr Deusing** merkt an, dass frühzeitiger nach BewerberInnen hätte gesucht werden müssen.

**Frau Strehlau** ist erschüttert, dass so viele Kreißsäle schließen und Ihrer Ansicht liegt das auch an den Leitlinien.

**Herr Gottschalk** erläutert noch einmal zum Abschluss das Gespräch mit den Interessenten der aktuell noch zu Verfügung steht. Es wird angestrebt eine Fortführung der Abteilung Gynäkologie ohne Geburtshilfe.